

# Einbauanleitung

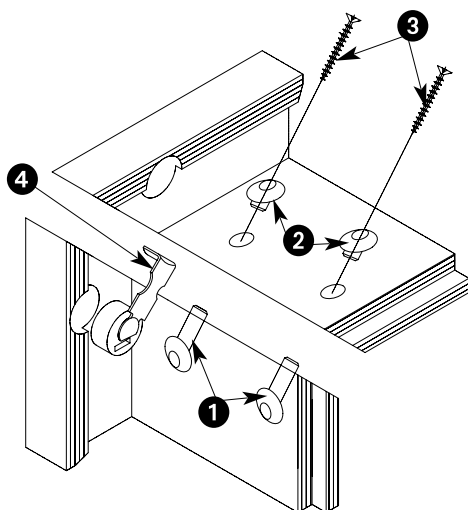
## Holz- Umfassungszarge Holz-Blockzarge

mit Schraubbefestigung  
in Mauerwerk-/Betonwände  
in Trennwandsysteme

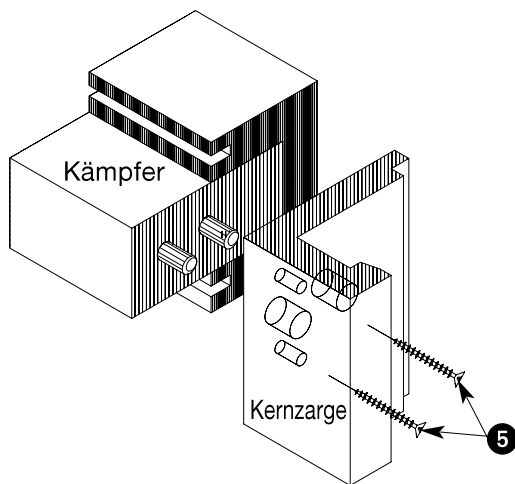
# H 1

**T 30-Brandschutz**  
**Rauchschutz**  
**Schallschutz**  
**Einbruchschutz**

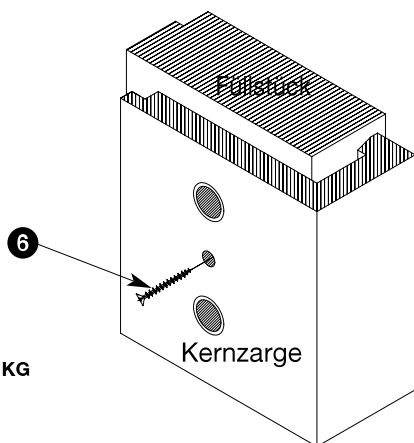
**Achtung!** - Einbauanleitungen sind Bestandteil der Zulassungen, diese sowie jegliche Gewährleistung erlischt bei Nichtbeachtung.  
- Die Montage darf nur von geschultem und eingewiesenem Fachpersonal erfolgen.



▲ Kernzarge Eckverbindung



▲ Kämpfer mit Kernzarge verbinden



▲ Kernzarge mit Füllstück zur Blockzarge verleimen und verschrauben

## 1. Zarge für den Einbau vorbereiten

### 1.1 Kernzarge zusammenbauen

- Montageleim an den Gehrungsflächen auftragen.
- Graue **1** und blaue **2** Kunststoffverbinder einsetzen und mit Schrauben  $\text{Ø } 4 \times 35 \text{ mm}$  **3** verbinden.
- Exzenterverbinder **4** einsetzen und festklemmen.

### HINWEIS

Bandunterkonstruktion von der Rückseite mit z.B. Klebeband oder Silikon abkleben / abdichten, für spätere Hinterfüllung der Baufuge mit z.B. PU- Montageschaum!

### 1.2 Bei Zarge mit Kämpfer

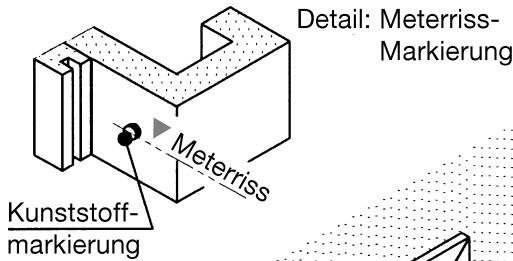
- Holzdübel mit Montageleim beleimen und Kämpfer an Kernzarge mit Schrauben  $\text{Ø } 5 \times 55 \text{ mm}$  **5** befestigen.  
Aufkleber „Kämpferoberseite“ beachten.

### 1.3 Bei Zarge mit Bodentürschließer

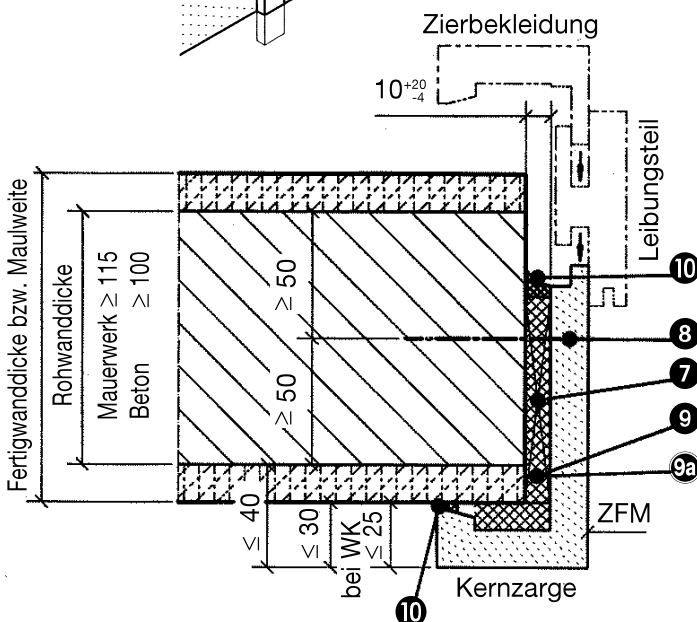
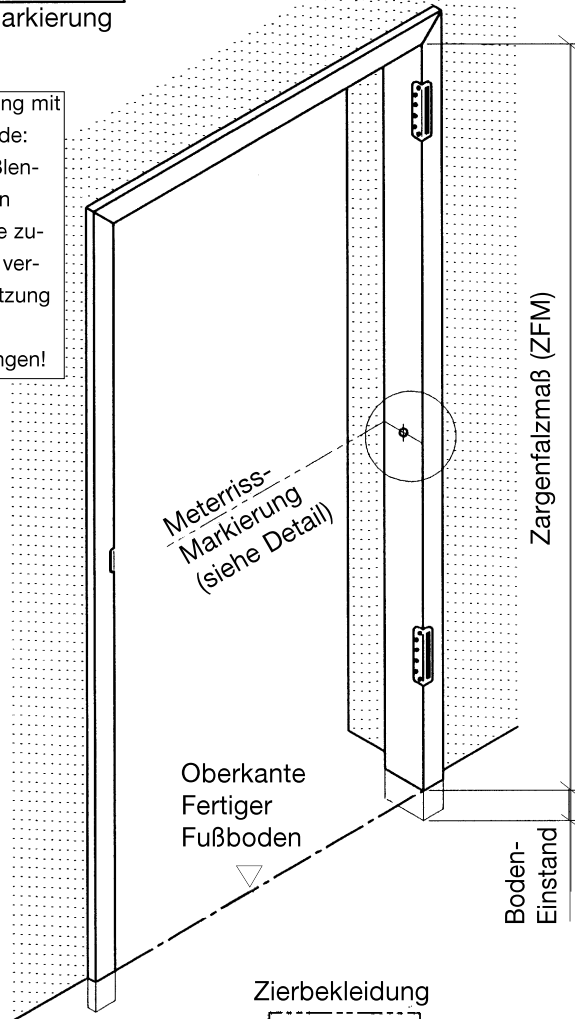
- Distanzschiene mit aufgeschraubtem Zementkasten mit bauseitigen Spanplattenschrauben  $\text{Ø } 5 \times \geq 35 \text{ mm}$  unten in die werkseitigen Vorbohrungen zwischen die senkrechten Zargenholme schrauben. Eingeklebte „Montagehinweise“ im Zementkasten sind zu beachten!

### 1.4 Bei Blockzarge

- Füllstücke an der zusammengebauten Kernzarge dicht gestoßen mit Montageleim einleimen und mit Schrauben  $\text{Ø } 5 \times 45 \text{ mm}$  **6** befestigen, bei kunststoffbeschichteten Zargen Verleimung mit PU-Kleber.



Gültig für WK- Anforderung mit gegengefälzter Oberblende:  
Im Bereich der unteren Blendenhalter und den oberen Sicherungsbolzen ist eine zusätzliche druckfeste und verwindungssteife Hinterklotzung der Zarge aus Holz oder Holzwerkstoffen anzubringen!



## 2. Kernzarge in die Wandöffnung einbauen

### 2.1 Einbau in Massivwände

- Zarge in Wandöffnung stellen und höhenmäßig ausrichten. Meterriss (Mitte Kunststoffmarkierung) an Bandkante beachten.
- Zarge lotrecht, waagrecht und fluchtgerecht ausrichten und mit z.B. Keilen fixieren.
- Befestigungspunkte mit Holz oder Holzwerkstoffe **7**, Rohdichte  $\geq 0,450 \text{ kg/dm}^3$  druckfest, verwindungssteif hinterklotzen.

#### WICHTIGER HINWEIS:

##### - Bei WK-Anforderung:

- Zusätzliche druckfeste Hinterklotzung aus Holz oder Holzwerkstoffen **7**, Rohdichte  $\geq 0,450 \text{ kg/dm}^3$  zwischen Wand und Zarge im Bereich der Schlösser, Bänder und an den unteren Enden der Zarge.
- Zarge an der Wand mit bauseitigem Befestigungsmittel wahlweise A1 - 5 **8** befestigen.
- Hohlraum zwischen Wand und Zarge umlaufend mit bauseitiger Mineralwolle **9** Baustoffklasse A nach DIN 4102 Teil 17 Schmelzpunkt  $\geq 1000^\circ\text{C}$ , dicht ausstopfen.

#### Hinweis

Wahlweise ersetzen der Mineralwolle-Hinterstopfung durch vollvolumiges Ausschäumen des Hohlraumes mit handelsüblichem 2K PU- Montageschaum der Baustoffklasse B2 **9a** (bauseits zu beschaffen).

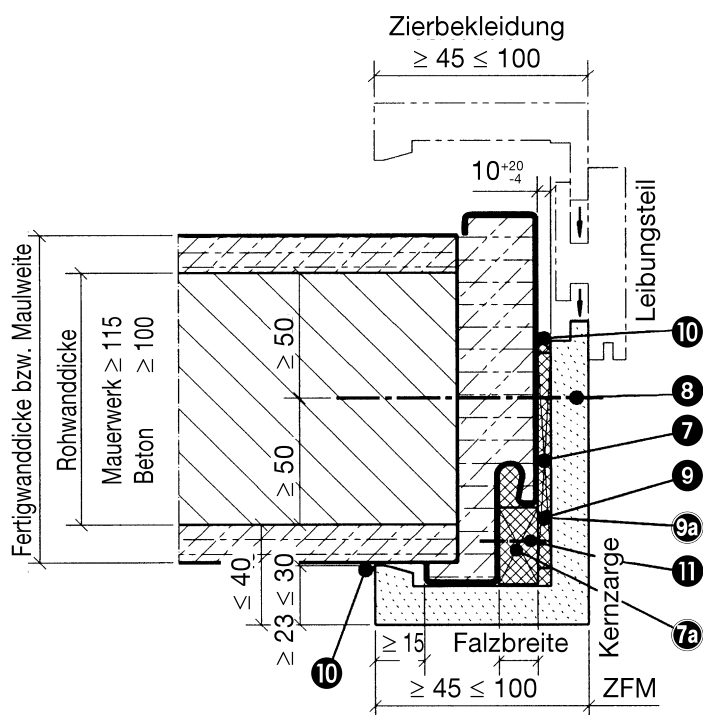
**Schallschutz bis max.  $R_w, P_{48\text{dB}}$  wahlw. mit 2K PU-Montageschaum,  $\geq R_w, P_{49\text{dB}}$  nur og. Mineralwolle verwenden!**

**Bei Verwendung eines Montageschaumes sind die jeweiligen Angaben des Produktherstellers zu beachten!**

**Dies ist kein Ersatz für Position **7** und **8**.**

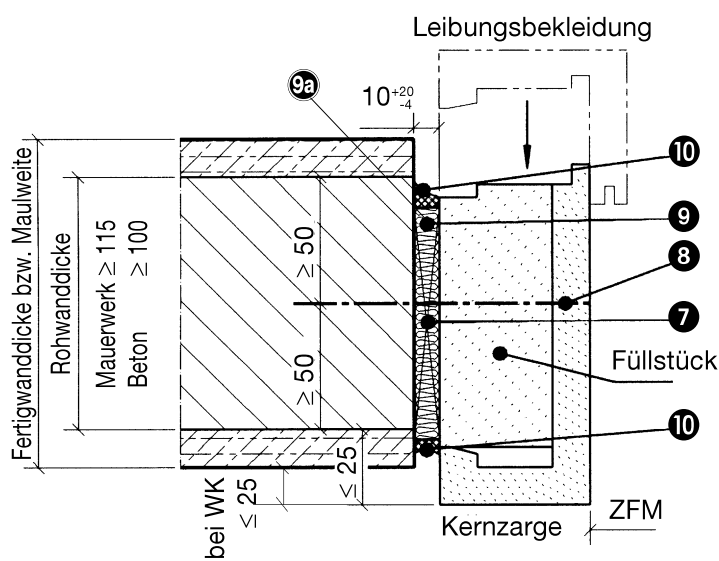
### 2.2 Bei Rauch-/Schallschutzanforderung:

- Kernzarge zusätzlich umlaufend mit bauseitigem dauerelastischem Dichtstoff z.B. Silikon **10** Baustoffklasse B2 abdichten. Auf eine durchgehende Fugenabdichtung ohne Unterbrechung ist zu achten.



### 2.3 Sanierungs-Holzfutterzarge

- Identischer Einbau nach 2.1, Einbau in Massivwand.
- Zusätzlich umlaufend hinterklotzen 7a im Falzbereich der Stahlzarge (Größe: Falzbreite x Falztiefe).
- Hinterklotzung 7a mit bauseitigen Blechschrauben 11 an der Stahlzarge befestigen. Größendimensionierung nach baulichen Gegebenheiten.

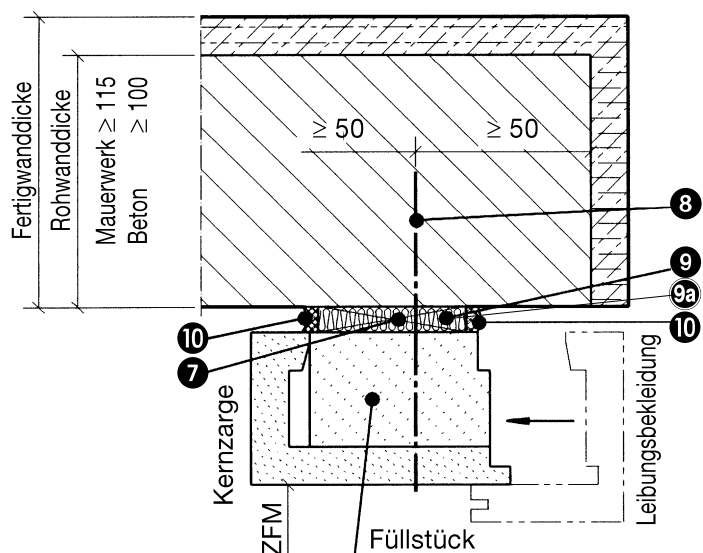


### 2.4 Blockzarge

- Die Zarge ist analog dem Kapitel 2.1 Seite 2 in die Wandöffnung einzupassen, zu befestigen, die Baufuge mit Mineralwolle 9 hinterfüllen und analog Kapitel 2.2 Seite 2 dauerelastisch mit z.B. Silikon 10 abzudichten.

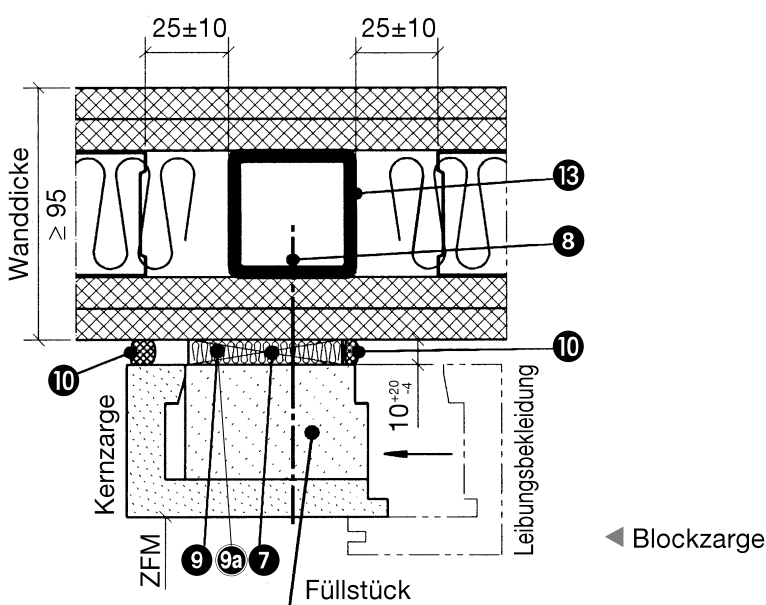
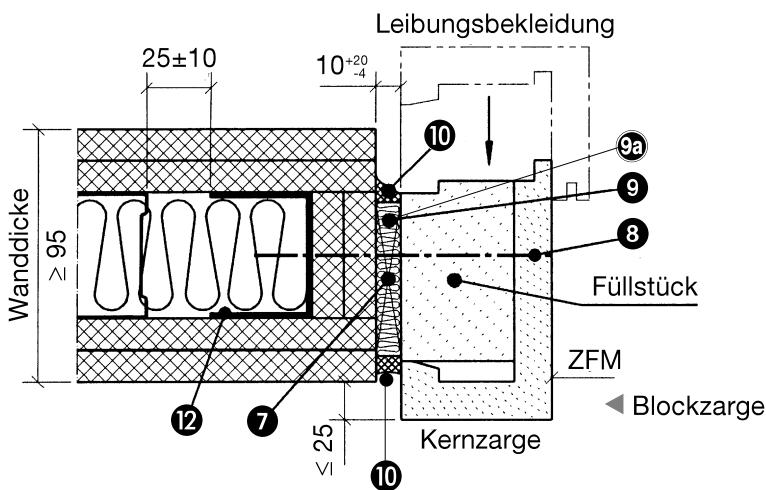
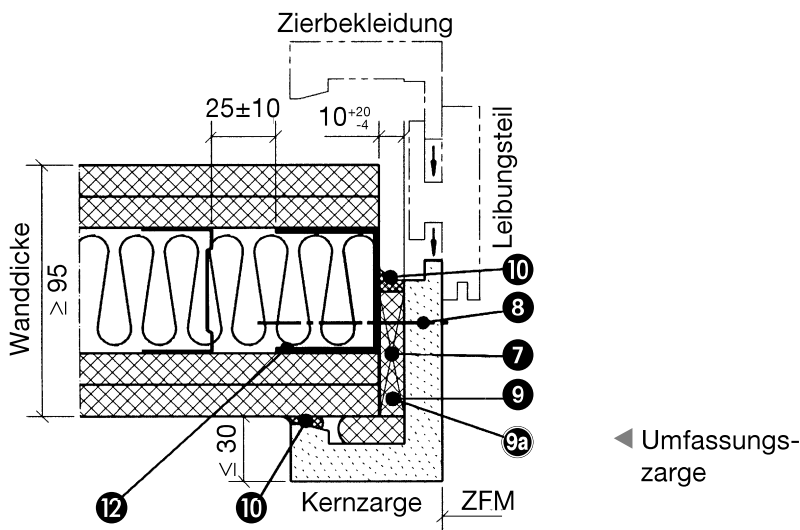
#### Hinweis

Wahlweise ersetzen der Mineralwolle-Hinterstopfung durch umlaufend vollvolumiges Ausschäumen der Baufuge mit handelsüblichem 2K PU- Montageschaum 9a der Baustoffklasse B2 (bauseits zu beschaffen), jedoch nur bei einem Mindesteingriff der Zarge in die Wand von  $\geq 100$  mm!



### 2.5 Einbau bei Parallelmontage

- Identische Einbauweise der Blockzarge wie 2.4 Seite 3.



### 3. Einbau in Trennwandsysteme

- Leichtbauwände / Trennwandsysteme und ihre Anschlüsse an angrenzende Bauteile (z.B. dem Einbau von Türelementen) müssen so ausgebildet sein, dass sie statischen und stoßartigen Belastungen widerstehen, wie sie im Gebrauchsfall entstehen können.

#### WICHTIGER HINWEIS:

##### senkrechte Profile:

- UA-Profil 12 mind. d=2 mm oder 4-kant Hohlprofil mind. 50 x 50 x 4 mm nach bauseitig zu erstellender Statik, durchgehend von Rohfußboden bis Rohdecke mit bauseitigen L-Winkel (je nach Händler bei den UA-Profilen beiliegend) und bauseitigem Befestigungsmittel wahlweise A1 - 5 8 ausreichend befestigen.

#### WICHTIGER HINWEIS:

##### waagrechttes Profil:

- Bei 1-flg. Türelementen und Wandöffnungsmaß (WM) in der Breite  $\leq 1250$  mm wahlweise C-Wandprofile mind. d=0,6 mm oder entsprechend Ausführung der senkrechten Profile.  
- Bei 2-flg. Türelementen und Wandöffnungsmaß (WM) in der Breite  $\geq 1251$  mm wahlweise UA-Profil mind. d=2 mm oder entsprechend Ausführung der senkrechten Profile.

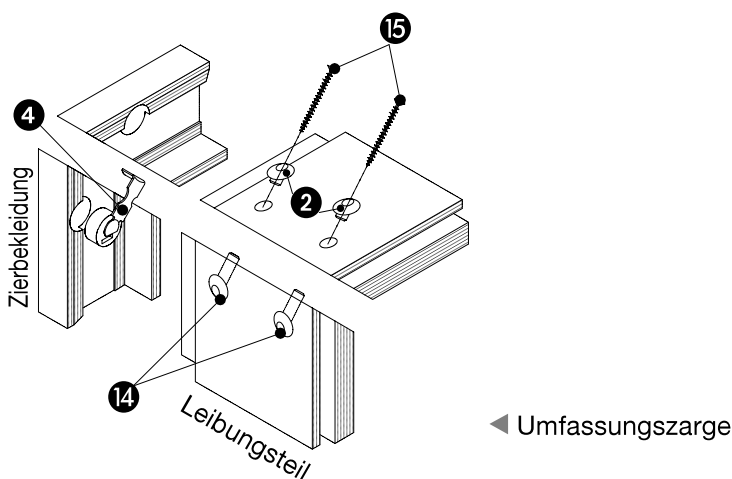
- Zarge analog Kapitel 2.1 beschrieben einbauen. Befestigung an die Wand mit bauseitigem Befestigungsmittel B1 (wahlweise A3 oder A5) 8.

#### 3.1 Einbau bei Parallelmontage

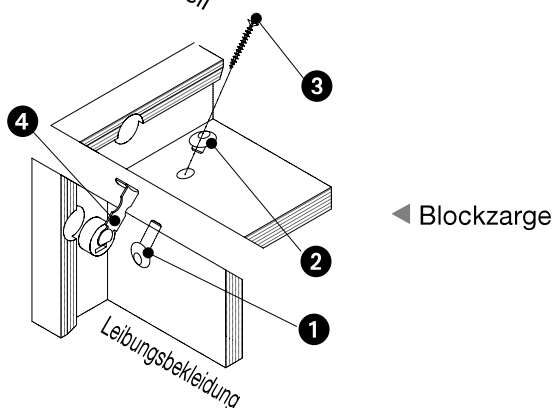
- Bauseits zustellendes 4-kant Hohlprofil  $\geq 50 \times 50 \times 4$  mm 13 nach bauseitig zu erstellender Statik (in U-Wandprofil gestellt), mit bauseitigem L-Winkel wie vor an Rohfußboden und Rohdecke befestigen.

#### ACHTUNG:

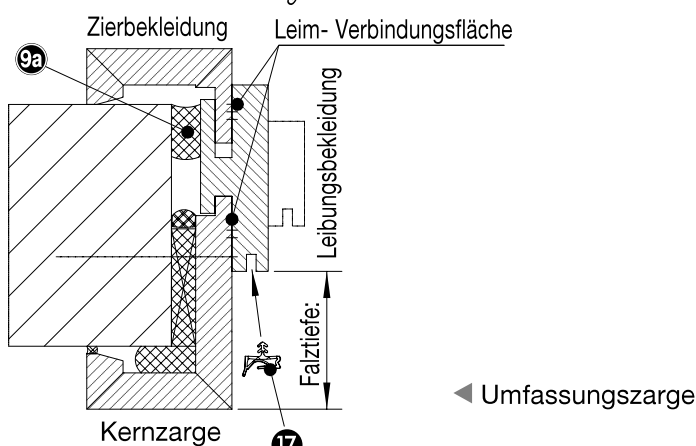
- Lage der 4-kant-Hohlprofile auf der äußeren Wandbeplankung markieren für spätere Zargenmontage!  
- Bei oberem Anschluß an Trennwandschürze ist analog Kapitel 3 Seite 4 (waagrechttes Profil) zu verfahren.



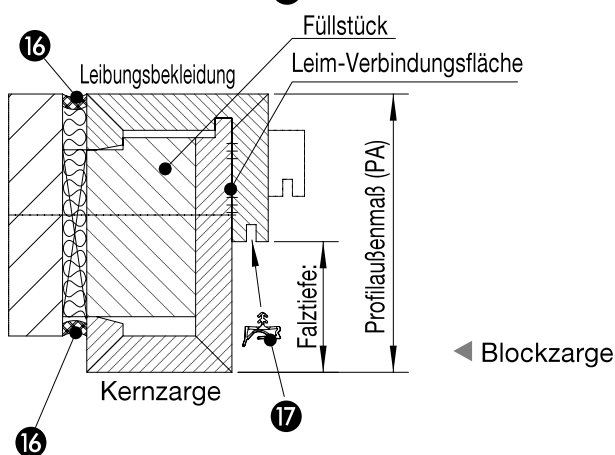
◀ Umfassungszarge



◀ Blockzarge



◀ Umfassungszarge



◀ Blockzarge

#### 4. Leibungsteil und Zierbekleidung zusammenbauen

- Montageleim an den Gehrungsflächen auftragen.
- Weiße 14 und blaue 2 Kunststoffverbinder einsetzen und mit Schrauben  $\varnothing$  4 x 50 mm 15 verbinden.
- Graue 1 und blaue 2 Kunststoffverbinder einsetzen und mit Schrauben  $\varnothing$  4 x 35 mm 3 verbinden.

##### ACHTUNG!

- Entfällt bei Blockzargen mit Profilaußenmaß (PA) unter 133 mm.

- Exzenterverbinder 4 einsetzen und festklemmen.

#### 4.1 Leibungsteil und Zierbekleidung montieren

- Kernzarge an den Verbindungsflächen aufrauen, PU-Kleber auftragen und Leibungsteil aufschieben.

##### FALZTIEFE BEACHTEN!

- Bei Zarge mit Kämpfer:

- Kämpfer-Leibungsteil beileimen und auf Kämpfer schieben.

##### FALZTIEFE BEACHTEN!

Beiliegenden Hinweiszettel im Beipackbeutel beachten!

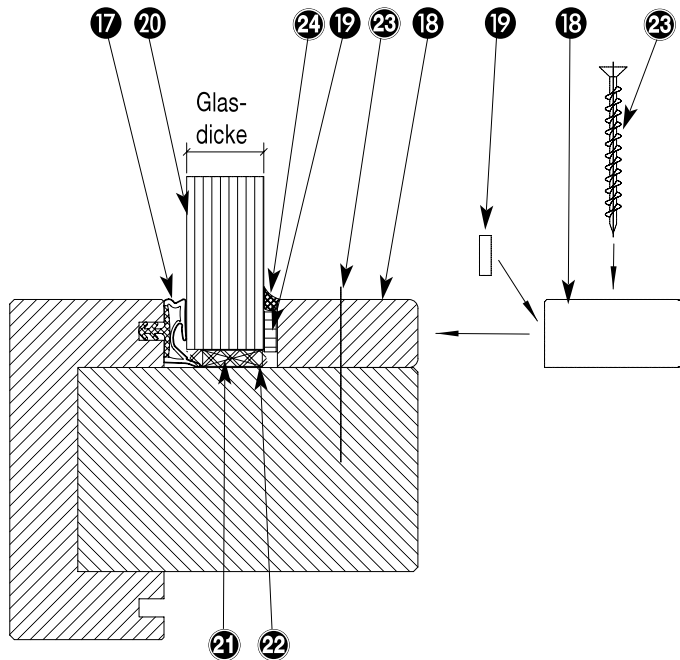
- Bei Umfassungszarge:

- Zusätzliche punktuelle Befestigung des Leibungsteils mit Montageschaum 9a. Zierbekleidung beileimen und aufschieben.

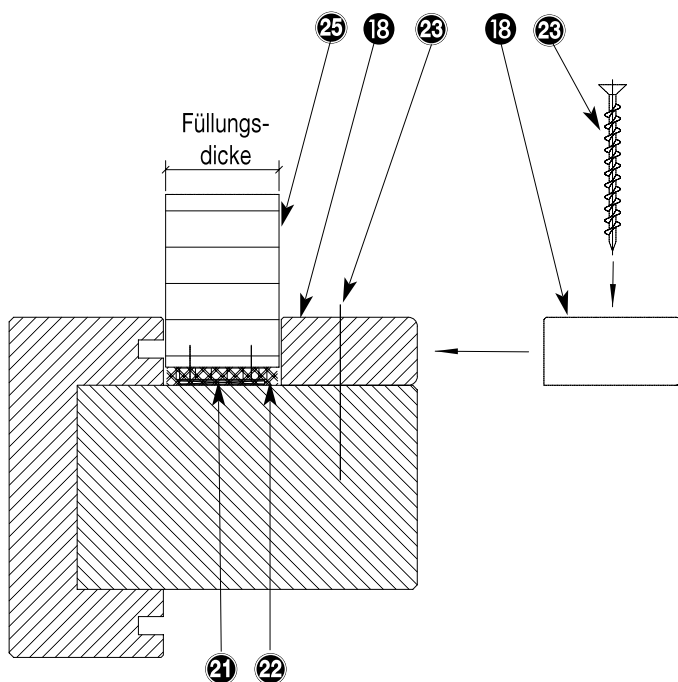
**Bei Verwendung von Montageleim / Montageschaum sind die jeweiligen Angaben des Produktherstellers zu beachten!**

- Bei Blockzarge:

- Anschlußfuge zur Wand umlaufend mit bauseitigem dauerelastischem Dichtstoff z.B. Silikon 16 abdichten.
- Dichtungsprofil 17 in den Ecken auf Gehrung schneiden und ohne Längendehnung eindrücken.



▲ Oberlichtverglasung montieren



▲ Füllung montieren

## 5. Oberlicht-Verglasung montieren

### HINWEIS

Halteleisten **18** sind werkseitig in jedes einzelne Feld eingepasst und angeheftet, für den Glaseinbau entfernen, Zuordnung beibehalten.

Auf die Halteleisten **18** ist das beiliegende Vorlegeband **19** passend abzulängen und aufzukleben.

- Glas **20** einsetzen und mit Holz oder Holzwerkstoffen **21** Rohdichte  $\geq 0,450 \text{ kg/dm}^3$  so hinterklotzen, dass eine umlaufend gleiche Fuge entsteht.
- Fuge zwischen Glas und Rahmen mit bauseitigem dauerelastischem Dichtstoff **22** z.B. Silikon Baustoffklasse B2 abdichten. Auf eine durchgehende Fugenabdichtung ohne Unterbrechung ist zu achten.
- Halteleisten **18** einsetzen (bündig mit Rahmen) und mit beigepackten Spanplattenschrauben  $\varnothing 3,5 \times 35 \text{ mm}$  **23** befestigen.
- Bei dem Einbau mit Glas ist die Fuge zwischen Glasscheibe und Halteleiste umlaufend fachgerecht mit bauseitigem dauerelastischem Dichtstoff **24** z.B. Silikon Baustoffklasse B2 abdichten. Auf eine durchgehende Abdichtung ohne Unterbrechung ist zu achten.

### HINWEIS

Es ist zu Beachten, dass die Glasscheibengewichte je nach Anforderung ca. 40 bis 65 kg/m<sup>2</sup> betragen können!

### 5.1 T30- Füllungen montieren

- Füllungen **25** sind analog dem Glaseinbau (siehe oben!) zu montieren, jedoch kein Vorlegeband **19** auf die Halteleisten **18** und keine zusätzliche dauerelastische Abdichtung **24** zwischen Halteleisten und Glas.

## 6. Türblatt- und Beschlagsmontage

- Gesonderte Montageanleitung T1 oder T2 beachten.

### HINWEIS

- Bei Zargen für bauseitigen Anstrich dürfen die Bandunterkonstruktionen nicht demontriert werden!

## I Notwendige Arbeitsmittel (bauseits)

- Zur Montage benötigen Sie folgende Sonderwerkzeuge:
  - Schlagbohrmaschine geeignet für Beton, Mauerwerk, Natur- und Kunststein mit entsprechenden Bohreinsätzen.
  - Maschinenschrauber, geeignet auch zum Eindrehen von selbstbohrenden Schrauben mit entsprechenden Bit - Einsätzen.
  
- Auswahl möglicher Befestigungsmittel (bauseits zu beschaffen, kein Lieferumfang):
  - A 1) Allgemein bauaufsichtlich zugelassene Rahmendübel + Sicherheitsschraube  
 $\varnothing \geq 10 \text{ mm}$
  - A 2) Fischer-Fensterrahmendübel + Sicherheitsschraube F10 S ...
  - A 3) Fischer-Metallrahmendübel + Sicherheitsschraube F10 M ...
  - A 4) MEA-Fensterrahmendübel mit Fensterbauschraube FR10 x ...
  - A 5) MEA-Metallrahmendübel mit Flachkopfschraube MR10 x ...
  
  - B 1) Selbstbohrschrauben mit Senkkopf  $\varnothing 6,3 \times \dots \text{ mm}$

- Einbau in Massivwände:  
 Bei der Längendimensionierung der Befestigungsmittel ist auf die Mindestverankerungstiefe und nutzbare Gewindelänge nach den jeweiligen Herstellerangaben zu achten!
  
- Einbau in Leichtbauwände / Trennwandsysteme:  
 Bei der Längendimensionierung der Befestigungsmittel ist darauf zu achten, dass das statisch maßgebliche Bauteil der Wand (z.B. UA-Profil, 4-kant Hohlprofil) im Klemmbereich oder nutzbaren Gewindelänge der Dübel / Schrauben liegen muss!

## II Lieferumfang und Vollständigkeit

- Vor dem Einbau des Türelementes sind Lieferumfang und Abmessungen auf Vollständigkeit und Richtigkeit zu überprüfen!
- Türelement bestehend aus:
 

- Türblatt	- Türschließer	- 1 Satz Montagebeutel
- Zarge	- Drücker	- 1 Satz Zargendichtung
- Einbauanleitung	- evtl. Zusatzausstattung	

### III Zulassungsumfang

■ Hinweise zu den verschiedenen Anforderungen:

#### Brandschutz:

Je nach Typ sind folgende Zulassungsbescheide zu beachten:					
T 30-1-FSA	„Form-Brandschutztür	Typ	1N“	Nr. Z-6.20-2050	
T 30-1-FSA	„Form-Brandschutztür	Typ	3N“	Nr. Z-6.20-1934	
T 30-2-FSA	„Form-Brandschutztür	Typ	4N“	Nr. Z-6.20-1934	
T 30-1-FSA	„Form-Brandschutztür	Typ	5N“	Nr. Z-6.20-1980	
T 30-2-FSA	„Form-Brandschutztür	Typ	6N“	Nr. Z-6.20-1980	
T 30-1-FSA	„Form-Brandschutztür	Typ	16N“	Nr. Z-6.20-1980	
T 30-2-FSA	„Form-Brandschutztür	Typ	26N“	Nr. Z-6.20-1980	
T 30-1-FSA	„Form-Brandschutztür	Typ	25N“	Nr. Z-6.20-2007	
T 30-2-FSA	„Form-Brandschutztür	Typ	27N“	Nr. Z-6.20-2007	
Mit Sonderfalztiefe auch gültig für Typ:					
T 30-1-FSA	„Form-Brandschutztür	Typ	10N“	Nr. Z-6.20-2040	
T 30-2-FSA	„Form-Brandschutztür	Typ	20N“	Nr. Z-6.20-2040	

#### Rauchschutz:

Je nach Typ sind folgende Prüfzeugnisse zu beachten:					
RS-1-Tür	„Form-Rauchschutztür	Typ	1N-RS“	Nr. 3684/3820-1	
RS-1-Tür/Wandklappe	„Form-Rauchschutztür	Typ	3N-RS“	Nr. 3436/3741-1	
RS-2-Tür/Wandklappe	„Form-Rauchschutztür	Typ	4N-RS“	Nr. 3436/3741-2	
RS-1-Tür/Wandklappe	„Form-Rauchschutztür	Typ	5N-RS“	Nr. 3613/3350-1	
RS-2-Tür/Wandklappe	„Form-Rauchschutztür	Typ	6N-RS“	Nr. 3613/3350-2	
RS-1-Tür/Wandklappe	„Form-Rauchschutztür	Typ	16N-RS“	Nr. 3421/3353-1	
RS-2-Tür/Wandklappe	„Form-Rauchschutztür	Typ	26N-RS“	Nr. 3421/3353-2	
RS-1-Tür/Wandklappe	„Form-Rauchschutztür	Typ	25N-RS“	Nr. 3433/3433-1	
RS-2-Tür/Wandklappe	„Form-Rauchschutztür	Typ	27N-RS“	Nr. 3433/3433-2	
Mit Sonderfalztiefe auch gültig für Typ:					
RS-1-Tür/Wandklappe	„Form-Rauchschutztür	Typ	10N-RS“	Nr. 3304/8409-1	
RS-2-Tür/Wandklappe	„Form-Rauchschutztür	Typ	20N-RS“	Nr. 3305/4819-2	

Zulassungsbescheide und Rauchschutzzeugnisse liegen beim Bauherrn vor.

#### Einbruchschutz:

Anforderungen an die Massivwände für die jeweilige Widerstandsklasse.

Widerstands- klasse der einbruch- hemmenden Tür	Umgebende Wände				
	aus Mauerwerk nach DIN 1053 Teil 1			aus Stahlbeton nach DIN 1045	
	Nennstärke mm min.	Druckfestigkeits- klasse der Steine	Mörtelgruppe min.	Nennstärke mm min.	Festigkeitsklasse min.
WK 2	≥ 115	≥ 12	II	≥ 100	B 15
WK 3	≥ 115	≥ 12	II	≥ 120	B 15